

Arbeitshilfe für die Erstellung eines idealisierten Funktions-, Flächen- und Raumprogramms für eine interdisziplinäre Aufnahme

DIN 13080	Funktion / Fläche / Raum	m ² Nutzfläche	Anmerkungen
1.00 Diagnostik und Therapie			
1.01 Interdisziplinäre Aufnahme und Notfallaufnahme (Aufnahme und Notfallversorgung)			Angestrebt ist die Zusammenführung der beiden Funktionsbereiche mit getrennter Wegeführung. Auf dieser Voraussetzung beruht das nachfolgende idealisierte Raum- und Funktionsprogramm. Die Anzahl der Räume ist abhängig von der Fallzahl und der Anzahl der Fachrichtungen.
1.01.01 Interdisziplinäre Aufnahme (Medizinische Aufnahme)			elektive Fälle , anderer Begriff: Aufnahmezentrum (AUZ) und Untersuchungszentrum
	Leitstelle inkl. Handarchiv	18	wenn möglich gemeinsam mit "Notfallaufnahme und -versorgung"
	administrative Aufnahme (aus 3.01)	8	je Platz, Anzahl abhängig von der Fallzahl
	Untersuchung/Behandlung	14	Anzahl flexibel (je nach Patientenzahlen und Anzahl der Fachrichtungen) ggf. gemeinsame Nutzung mit 1.01.02
	Warten	20	Größe nach Patientenaufkommen
	WC Patienten (D/H je 3 m ²)	6	} ggf. gemeinsame Nutzung mit 1.01.02
	WC Personal (D/H je 3 m ²)	6	
	WC barrierefrei	6	
	Putzmittel	5	
1.01.02 Notfallaufnahme und -versorgung (Notfallversorgung)			Eingriffsraum (septisch und aseptisch), Schockraum und Gipsraum werden durch den Begriff Erstversorgungsräume ersetzt.
	Liegendkrankenfahrt	0	Verkehrsfläche
	Abstellplatz (Rollstühle u.a.)	8	abhängig von dem Patientenaufkommen
	Fahrerraum inkl. Nasszelle	14	nur an Notarztstandorten ohne Rettungswache
	Leitstelle / Pflegestützpunkt (einschließlich Personalaufenthalt mit Teeküche und Pflegearbeitsraum rein)	36	
	Warten Liegendkranke	12	
	Warten Gehfähige	12	
	Erstversorgung	36	
	Erstversorgung	24	
	Untersuchung / Behandlung	14	ggf. gemeinsame Nutzung mit 1.01.01; Anzahl abhängig von der Fallzahl; je nach Bedarf (z.B. Pädiatrie oder Fallzahl in speziellen Fachbereichen) Möglichkeit zur Schaffung eines Sonderzugangs von außen für infektiöse Patienten;
	Beobachtungsraum mit integrierter Nasszelle	20	Ausnüchterung, bei Bedarf
	Versorgung	10	
	Entsorgung / unreiner Pflegearbeitsraum	12	
	Lager, Geräte	16	
	Dienstraum Arzt	14	Anzahl abhängig von der Fallzahl; ohne Untersuchung
	WC Patienten (D+H je 3 m ²)	6	} ggf. gemeinsame Nutzung mit 1.01.01
	WC Personal (D+H je 3 m ²)	6	
	WC barrierefrei	6	
	Putzmittel	5	
	Aufnahmepflege aus 2.09	12	pro Platz, auch nutzbar für Eingangsscreening; keine gesonderten Nebenräume, da Bestandteil der Notaufnahme
	Krankenhäuser mit BG-Zulassung zusätzlich:		
	Erstversorgung aseptisch	24	} nicht förderfähig
	Erstversorgung septisch	24	